

Hinweise für Lehrkräfte zur Station „Formalien in der digitalen Kommunikation“

Die Lernenden befassen sich mit den Formalien der E-Mail-Kommunikation im beruflichen Kontext. Außerdem erarbeiten sie sich gemeinsam, inwiefern sich die Normen im privaten und im beruflichen Kontext unterscheiden.

Vorbereitung der Station:

- Kopieren Sie für jede/n zweite/n Lernende/n ein Arbeitsblatt „Formalien in der digitalen Kommunikation“ (Achtung: Doppelseitiger Druck) und legen Sie die Arbeitsblätter an der Station aus.
- Legen Sie ein wenig zusätzliches A4 Blanko-Papier an der Station aus.

In Aufgabe 1 beschäftigen sich die Lernenden mit den Formalien einer professionellen E-Mail. In Partnerarbeit markieren sie in der E-Mail auf dem Arbeitsblatt alle unangemessenen Formulierungen und fehlerhafte Formalien, die ihnen auffallen. Anschließend formulieren sie die E-Mail ebenfalls in Partnerarbeit so um, wie sie es für richtig halten.

In Aufgabe 2 kommt die Gruppe wieder zusammen. Es wird verglichen, welche Fehler die einzelnen Lernpaare entdeckt und verbessert haben. Aus den verschiedenen Ergebnissen tragen die Lernenden eine Formalien-Sammlung zusammen.

In Aufgabe 3 gewichten die Lernenden die Formalien der E-Mail-Kommunikation. Dabei unterscheiden sie nach privatem und beruflichem Kontext. In der Diskussion erkennen sie, dass ihre Vorstellungen davon, was angemessen ist und was nicht, voneinander abweichen und sich insbesondere zwischen dem beruflichen und privaten Umfeld unterscheiden.

Auswertung:

Szenario 1: Die unterschiedlichen Gruppenergebnisse aus Ausgabe 3 sollten miteinander verglichen und diskutiert werden.

Szenario 2: Fordern Sie die Lernenden dazu auf, zunächst ihre Ergebnisse aus Ausgabe 2 zu vergleichen. Welche Formalien haben alle Gruppen als wichtig aufgeschrieben? Gibt es Unterschiede – wenn ja wie begründen die einzelnen Gruppen diese? Anschließend sollten die Ergebnisse aus Aufgabe 3 diskutiert werden. Ist manchen Gruppen auch im Privaten die Einhaltung der Formalien sehr wichtig? Wenn ja, warum? Wenn nicht, warum sind sie im Privaten weniger wichtig?

Szenario 3: Die Auswertung kann in Form von Kurzvorträgen geschehen. Jede Gruppe präsentiert in max. 3 Minuten, was die Gruppe an ihrer Station erarbeitet hat. Bei dieser Station sollte ein besonderer Fokus auf Aufgabe 3 gelegt werden.

Entscheiden Sie sich für diese Auswertung, ist es gut, wenn die Lernenden bereits vorab wissen, dass sie ihre Arbeit am Ende der Stunde kurz präsentieren sollen. Dann können sie sich bereits während der Gruppenarbeit Stichpunkte hierfür machen.

Nach jedem Vortrag bleibt ca. eine Minute für Rückfragen.

